

# Kath. Kirchgemeinde Hermetschwil-Staffeln



## **Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung**

Mittwoch, 13. November 2024, 20 Uhr  
im Gemeindesaal in Staffeln

# **TRAKTANDENLISTE**

- 1. Begrüssung und Orientierung über den Versammlungsverlauf**
- 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2023**
- 3. Information Pfarrei / Pastoralraum**
- 4. Jahresbericht der Präsidentin**
- 5. Kreditabrechnung zur Sanierung der Figuren und Schnitzwerke des Altares in der Nothelferkapelle**
- 6. Kirchenrechnung 2023**
- 7. Informationen zum Pfarrhaus**
- 8. Kreditantrag Brandschutz Pfarrhaus Fr. 23'000.–**
- 9. Budget und Steuerfuss 2025**
- 10. Vertrag Überführungsrechte Stromleitung Swissgrid**
- 11. Verschiedenes**

Alle katholischen Schweizerinnen und Schweizer, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben, sowie alle katholischen Ausländerinnen und Ausländer, welche die Niederlassungs- oder die Jahresaufenthaltsbewilligung besitzen, sind eingeladen, an dieser Versammlung teilzunehmen.

## **Physische Aktenauflage**

Die Kirchenrechnung und das Stimmregister können vom 28. Oktober bis am 13. November 2024 eingesehen werden, mit jeweiliger Terminabsprache beim Sekretariat der Kirchenpflege, Cäcilia Stutz, 056 631 13 63.

Die Kirchenpflege

# Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2023, 20.00 Uhr,  
im Gemeindesaal Hermetschwil-Staffeln

Anwesend:	Kirchenpflege	Clivia Kempfer Astrid Bonsaver Thomas Oberthaler Anita Schenk
	Gemeindeleiter Protokoll	Andreas Bossmeyer Cäcilia Stutz
	Finanzkommission	Ursula Vanal, Pius With, Katja Nussbaumer
	Stimmzähler	Roger Kuster, Roger Stöckli
	Gast:	Uche Iheke, Leitender Priester
	Entschuldigt	Franz Xaver Amrein, Claudio Gabriel, Claudia Pedolin, Doris Kuster, Sandra Ruppli, Erich Stöckli, Heinz Wietlisbach, alle Präsident/-innen der Kirchgemeinden im Pastoralraum

Stimmberechtigt: 277

Anwesende Stimmberechtigte: 17

Abs. Mehr: 9

---

## 1. Begrüssung und Orientierung über den Versammlungsverlauf

Clivia Kempfer leitet die Versammlung mit einem Sinnspruch ein «die Menschen laufen einer Kirche nicht davon, die mit ihnen geht.» Mit diesem Sinnesspruch von Walter Ludin, einem Schweizer Theologen und Mitglied des Kapuzinerordens, heisst sie alle herzlich willkommen zur Kirchgemeindeversammlung 2023. Im Besonderen begrüsst sie den Pastoralraumleiter Diakon Andreas Bossmeyer und den Leitenden Priester Pater Uche Iheke.

Zur Versammlung sind folgende Entschuldigungen eingegangen: Kaplan Franz Xaver Amrein, Pfarreiseelsorger Claudio Gabriel, Pfarreiseelsorgerin Claudia Pedolin, Sandra Ruppli, Fachstellenleiterin Katechese, Doris Kuster, Erich Stöckli, Heinz Wietlisbach, alle Präsident/-innen der Kirchgemeinden im Pastoralraum.

Die Versammlung wird für das Protokoll aufgezeichnet. Alle sind gebeten, bei einer Wortmeldung erst den Namen zu nennen. Clivia Kempfer lädt jetzt schon ein, nach der Versammlung beim Apéro noch zu verweilen.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig mit der Einladung zugestellt. Es wird keine Änderung gewünscht, sie wird genehmigt, wie sie vorliegt.

Seit der letzten Kirchgemeindeversammlung mussten wir uns von Georg Schnetzler verabschieden. Er verstarb am 24. Oktober im Alter von 90 Jahren. Es folgt eine Gedenkminute, zu der sich alle erheben, gefolgt von einem Gebet.

Die Kirchgemeinde Hermetschwil-Staffeln hat zur Zeit 277 Stimmberechtigte. An der heutigen Versammlung sind 17 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 9. Das Beschlussquorum liegt bei 56 Stimmen. Sämtliche Beschlüsse unterliegen gemäss Organisationsstatut der Landeskirche dem fakultativen Referendum. Dazu müssen innert 30 Tagen nach Veröffentlichung der Resultate 70 Unterschriften bei der Kirchenpflege deponiert werden.

## **2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November 2022**

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur Versammlung verschickt. Es werden weder Änderungen noch Ergänzungen gewünscht.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Clivia Kempter verdankt das präzise Abfassen des Protokolls an Cäcilia Stutz.

## **3. Information Pfarrei / Pastoralraum**

*Clivia Kempter* übergibt das Wort an *Andreas Bossmeyer*.

*Andreas Bossmeyer*: Er dankt, dass er die Arbeit des Pastoralraumes und der Pfarrei vorstellen darf. Dazu sind ein paar Bilder zu sehen.

In diesem Jahr hat Pfarreiseelsorgerin *Claudia Pedolin* ihr Nachdiplomstudium erfolgreich abgeschlossen. Sie wurde mit der Feier der Institutio in den ständigen Dienst des Bistums Basel aufgenommen.

Im August feierten wir das silberne Priesterjubiläum von Pater Uche Iheke und das goldene Priesterjubiläum von Kaplan Franz Xaver Amrein mit einem festlichen Gottesdienst. Es war eine sehr lebendige Feier in einem etwas längeren Gottesdienst. Es gab danach ein wunderbares, reichhaltiges Apérobuffet. *Andreas Bossmeyer* ist froh, dass wir damit auch unserer Freude und unseren Dank für die beiden Priester Ausdruck geben konnten.

Ein weiteres Highlight war sicher die Teilnahme am Leuefäscht Bremgarten, mit der *Isola dolce vita*. Die Kirchgemeinde Bremgarten hatte dafür einen Kredit gesprochen. Das OK hat an 10 Sitzungen getagt und mit den verschiedenen Vereinen und Gruppen die Festinsel organisiert: Pastoralraum Bremgarten-Reusstal, Kolping, Kirchgemeinde Bremgarten, Kirchenchor Bremgarten, Stadtmusik Bremgarten, Bremgarter Kantorei, Jubla Zufikon, Orchester Bremgarten, Reformierte Kirchgemeinde Bremgarten-Mutschellen. Zudem hat das Fest auch vom ganzen Pastoralraum viel Unterstützung erfahren. Es wurde ein gelungenes Fest, weil so viele Freiwillige und Ehrenamtliche mitgewirkt hatten. Es war eine gute Stimmung auf der Insel. Das Bühnenprogramm war abwechslungsreich und vielfältig. Auch die mitmachenden Vereine konnten sich teils auf der Bühne vorstellen. Es resultierte ein schöner Reingewinn. *Andreas* ist sehr froh um die grosse Unterstützung des ganzen Pastoralraumes. Es ist ihm auch ein Anliegen, die Kirche als verlässlichen Player zu präsentieren. Wir konnten damit zeigen, dass wir Ansprechpartner sind und auch Verantwortung übernehmen im Gemeinwesen. Das geschieht auch an anderen Orten, z.B. mit dem KRSD. Die Zusammenarbeit mit der Stadt war sehr angenehm und ausserordentlich gut.

Das Projekt „zäme ässe“ findet zweimal monatlich statt. Langsam kommen wir an die Kapazitätsgrenzen, es werden bis zu 50 Mittagessen ausgegeben. Die verschiedenen Menschen, ukrainische Leute, ältere Personen und Familien treffen sich dazu in den Räumen der evangelischen Gemeinde in Bremgarten. Man kann sich für einen symbolischen Beitrag von Fr. 1.– dort verpflegen. Die meisten Leute legen natürlich mehr in das Kässeli. Es soll ein niederschwelliges Angebot sein und vor allem auch Leute aus der Einsamkeit holen. Das ist eine der grossen Herausforderungen in der heutigen Zeit. Das ist auch unsere Motivation für dieses erfolgreiche Projekt. Es gibt viele Freiwillige die kochen, den Raum vorbereiten sowie den Abwasch erledigen und aufräumen. Dieses Projekt ist nur dank der vielen Freiwilligen, die sich regelmässig engagieren, möglich.

*Andreas Bossmeyer* dankt an dieser Stelle den Kirchenpflegen, die dem Pastoralteam ermöglichen, Seelsorge zu betreiben. Das ist zum Beispiel die Weitergabe des Glaubens in der Tauf-, Erstkommunion- und in der Firmvorbereitung und natürlich auch beim Abschied und vieles mehr. Er schätzt es sehr, dass dafür in unserem Pastoralraum genügend Ressourcen zur Verfügung stehen.

Vor ein paar Jahren wurde das Konzept Firmung 17+ erstellt. Die Firmvorbereitungsgruppe mit *Claudio Gabriel*, *Sandra Eisenring*, *Sandra Ruppli* und *Cäcilia Stutz* und ehemaligen Firmanden haben verschiedene Angebote zusammengestellt für den Firmweg. Sie sollen

gestärkt werden auf ihrem Glaubensweg zur Entscheidung, sich firmen zu lassen und vollwertige Mitglieder der Kirchgemeinden zu werden. Der Firmweg startete mit einem Firmweekend in Beinwil am See, zudem ein Video eingespielt wird, auf dem auch der Firmspender zu sehen ist. Im August 2024 sind dann die Firmungen in Bremgarten, Zufikon und Oberlunkhofen.

In der Pfarrei Hermetschwil-Staffeln gab es auch einige ökumenische Gottesdienste. Der ökumenische Gottesdienst mit Suppenzmittag, gestaltet durch Uche Iheke und Marcel Sturzenegger. Ebenso den ökumenischen Waldgottesdienst mit Brötle und den ökumenischen Erntedankgottesdienst im Klosterhof, beide mitgestaltet durch die Musikgesellschaft Hermetschwil-Staffeln. Letzterer mit dem 25-jährigen Pfarreiratsjubiläum, der eine wichtige Stütze ist und das Leben der Pfarrei Hermetschwil-Staffeln aktiv mitgestaltet.

Das waren die grösseren, besonderen Anlässe die wir begangen hatten im letzten Jahr. Andreas Bossmeyer bedankt sich für die Aufmerksamkeit. Fragen gibt es keine zu seinen Ausführungen.

*Clivia Kempter* dankt für den Überblick über die Aktivitäten. Wir haben ein Seelsorgeteam, das mitanpackt, das sich nicht zu schade ist mitzuhelfen. Vielen Dank an das ganze Seelsorgeteam.

#### **4. Kirchenrechnung 2022**

*Astrid Bonsaver* bedankt sich herzlich für ihre Wahl im letzten Jahr. Das erste Jahr hat ihr schon gezeigt, wie interessant die Arbeit ist. Die Zahlen genauer zu studieren bereitet ihr Freude. Und sie dankt für das angenehme Team, das sie so gut aufgenommen hat und bei dem sie immer nachfragen darf. Ein spezieller Dank geht an den Finanzverwalter, Markus Stutz, für das Führen der Buchhaltung. Damit hat er ja den Löwenanteil an der Arbeit. Auch bei ihm darf sie fragen, wo etwas unklar ist.

Sie wird an der heutigen Versammlung ihre erste Rechnung und ihr erstes Budget präsentieren. Es ist besonders erfreulich, dass die Rechnung positiv ausfällt. Die Rechnung 2022 schliesst mit einem sehr erfreulichen Gewinn von Fr. 52'975.80 ab.

In der Folge ein paar Erläuterungen zur Rechnung 2022. Die Jahresrechnung lag vom 31. Oktober bis 15. November 2023 im Pfarramtssekretariat zur Einsicht öffentlich auf.

Im Einladungsheft zur heutigen Kirchgemeindeversammlung sind sowohl die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz wie auch die detaillierte Erfolgsrechnung und die detaillierte Bilanz zu sehen.

Ein grosser Teil zum positiven Ergebnis beigetragen haben die höheren Steuereinnahmen von Fr. 32'554.85, obwohl leider jedes Jahr weniger Katholiken im Dorf wohnen. Per Ende September 2022 waren es noch 337 Katholiken, gegenüber 355 Ende September 2021. Ende September 2023 waren es noch 327.

Bei der Verwaltung lagen wir im Budget, wir hatten sogar eine kleine Budgetunterschreitung von Fr. 726.60. Die grösste Abweichung war die höhere Entschädigung für den Steuerbezug an die Stadt Bremgarten.

Bei der Liegenschaftenverwaltung hingegen wurde etwas mehr gebraucht, als budgetiert. Insgesamt wurde bei dieser Position das Budget um Fr. 2'497.32 überschritten. Vor allem die Heizkosten fielen ins Gewicht. Für Heizöl wurde Fr. 2'063.65 mehr ausgegeben als budgetiert.

Beim Posten Unvorhergesehenes kommt manchmal etwas, das gemacht werden muss. So führte der Fassadenanschluss beim Pfarrschürli und die Fällung von zwei Bäumen zur Budgetüberschreitung von Fr. 1'925.50. Ebenfalls war der Gartenunterhalt etwas höher. Dafür konnten höhere Mieteinnahmen generiert werden.

In Seelsorge/Pfarrei konnten im Jahr 2022 wieder alle unsere Anlässe durchgeführt werden. Trotzdem wurde das Budget nicht voll ausgeschöpft. Die Auslagen für Religionsstunden gingen etwas zurück, da die Klassen zusammengelegt wurden. Auch für die Organisten wurde weniger ausgegeben. Weitere kleine Einsparungen tragen zur Budgetunterschreitung von

Fr. 7'388.13 bei. Der Beitrag an den Pastoralraum und an den KRSD war etwas geringer. Auch die Beiträge an Chöre, Musikgruppen, Lektoren und Pfarreirat waren tiefer.

Die Jahresrechnung 2022 führt in der Bilanz 2022 zu folgenden Veränderungen:  
Die frei verfügbaren Reserven haben sich um Fr. 52'975.80 erhöht und betragen per 31.12.2022 Fr. 268'921.43. Die zweckgebundenen Reserven sind gleichgeblieben, sie betragen immer noch Fr. 18'787.54. Das Eigenkapital verbleibt bei Fr. 107'468.10. Die gesamten freien Mittel sind auf Sparkonten angelegt. Das Verwaltungsvermögen ist auf Null abgeschrieben. Anhand von Diagrammen werden die Zahlen nochmals veranschaulicht.

Es gibt keine Fragen zur Kirchenrechnung 2022.

*Clivia Kempter* dankt *Astrid Bonsaver* für die Ausführungen. Sie übergibt das Wort an *Pius With* für den Revisionsbericht.

*Pius With*: Die Finanzkommission hat die Rechnung geprüft nach den Vorgaben der Landeskirche. Sie beinhaltete Stichproben und Analysen. Auch der Finanzverwalter wurde befragt. Die Finanzkommission kümmert sich nicht nur um die Finanzen, auch Lohnabrechnungen, Datensicherungen und Kompetenzreglement wurden angesehen. Der Prüfungsbericht der Finanzkommission ist im Kirchgemeindebüchlein auf Seite 22 veröffentlicht.

Es gibt keine Fragen.

**Abstimmung:** Die Kirchenrechnung 2022 wird einstimmig angenommen. Die Verwaltung ist damit entlastet.

*Pius With* dankt *Markus Stutz* für die rechtzeitige Übergabe der Rechnung an die Finanzkommission. Sie bekommen immer einwandfreie Antworten auf die Fragen. Ein Danke geht an *Markus Stutz* und auch an die Kirchenpflege für die gute Zusammenarbeit.

*Clivia Kempter* gibt den Dank zurück an die Finanzkommission. Es ist eine offene, ehrliche Zusammenarbeit. Es darf auch kritisch hinterfragt werden, was auch geschätzt wird. Sie dankt *Markus Stutz* auch für die sorgfältige und gewissenhafte Rechnungsführung und das Mitdenken sowie die gute terminliche Einhaltung der Übergabefristen.

## 5. Budget und Steuerfuss 2024

*Astrid Bonsaver* stellt das Budget 2024 vor. Im Kirchgemeindebüchlein sind die Erläuterungen zum Budget, die detaillierten Budgetzahlen und der Finanzplan enthalten.

Folgende Faktoren haben dazu beigetragen, dass wir für das Jahr 2024 ein ausgeglichenes Budget präsentieren können. Für das Jahr 2024 wird mit einem Steuerertrag von Fr. 186'000.– gerechnet. Dieser Betrag wurde aufgrund der Hochrechnung der Stadt Bremgarten eingesetzt.

*Astrid Bonsaver* erläutert die einzelnen Positionen:

Die Positionen Entschädigung Kirchenpflege, Legislative und Exekutive sind analog Budget 2023 unverändert. Es sind keine Wahlen vorgesehen.

Bei der Verwaltung wird mit einer leicht höheren Entschädigung für den Steuerbezug von Fr. 520.– gerechnet, wenn die Steuern gemäss Budget eingehen.

Bei den Liegenschaften wird mit höheren Kosten für den Unterhalt gerechnet. Alleine für die Heizung von Fr. 1'500.- gegenüber 2023, wobei die Wohnung deshalb eine Mietpreiserhöhung um Fr. 50.- pro Monat erfahren wird.

Ein grösserer Posten wird die Leuchteraufhängung in der Kirche sein. Hier sammelt sich Kondenswasser an und die Leuchter müssen von der Decke genommen werden. Für diese Arbeiten wird mit Kosten von Fr. 1'700.– gerechnet.

Bei der Position Seelsorge/Pfarrei reduziert sich das Pensum von Cäcilia Stutz im Sekretariat um 3%. Dadurch ergeben sich geringere Lohnkosten und Sozialabgaben. Die Einsparungen betragen Fr. 2'443.–. Die Katechetinnen geben weniger Religionsstunden, es wird ökumenisch unterrichtet. Der Stellenplan sieht vor, dass sowohl die reformierte wie die katholische Kirche je 4% übernimmt. Hier ist der Rückgang der Lektionen kostenwirksam. Wir geben somit Fr. 680.– weniger aus. Die Teuerung wird mit 1% Lohnerhöhung ausgeglichen.

Der Beitrag an den Pastoralraum fällt um Fr. 1'713.– höher aus.  
Der Betrag für die Seniorenadventsfeier wurde um Fr. 300.– erhöht.

Da wir im Jahr 2022 gut abschlossen, wird der Finanzausgleich der Landeskirche kleiner ausfallen. Gemäss Landeskirche kann 2024 mit einem Finanzausgleich von Fr. 2'986.– gerechnet werden.

Der Zentralkassenbeitrag, den wir leisten müssen beträgt Fr. 24'172.–.

Wie schon in vergangenen Jahren wurde auch für das Jahr 2024 strikt budgetiert und die Ausgabenseite optimiert. Mit den vorhandenen Mitteln wird sehr haushälterisch umgegangen. Auch wiederkehrende Ausgaben werden jedes Jahr auf ihre Notwendigkeit und Verhältnismässigkeit überprüft. Weitere Einsparungen sind aus Sicht der Kirchenpflege nicht möglich, ohne dass Anlässe gestrichen werden müssten. Die Einnahmenseite kann nicht wesentlich beeinflusst werden. Da sind vor allem die Steuereinnahmen massgebend.

An dieser Stelle geht auch ein grosser Dank an all die Personen, die ehrenamtlich arbeiten und sich für die Kirchgemeinde einsetzen.

Die ordentlichen Steuern und die Quellensteuern sind nie genau abschätzbar. Die Kirchenpflege orientiert sich an den Zahlen von 2022 und 2023, an der Anzahl Katholiken und an den Angaben der Stadtverwaltung Bremgarten.

Aufgrund all dieser Berechnungen schliesst das Budget mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'479.– ab, bei einem unveränderten Steuerfuss von 23%.

Die Kirchenpflege und die Finanzkommission beantragen das Budget 2024 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'479.– und bei gleichbleibendem Steuerfuss von 23% anzunehmen.

Es gibt keine Fragen zum Budget 2024.

*Clivia Kempter* dankt Astrid für die Ausführungen zum Budget. Die Kirchenpflege geht mit den Finanzen sorgfältig und mit Bedacht um. Es ist ihr auch wichtig, dass Anlässe die das Zusammensein und die Gemeinschaft stärken, weiterhin bestehen bleiben.

**Abstimmung:** Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt, mit einem Steuerfuss von 23%.

## 6. Verschiedenes

*Clivia Kempter:* Die Präsentation der Missbrauchsstudie im September hat viele Menschen erschüttert und verunsichert, auch in unseren eigenen Reihen. Frustration, Resignation, Wut und Ungläubigkeit, die ganze Palette an Gefühlen kam hoch. Wir müssen nun an die Opfer denken, damit sie, soweit überhaupt möglich, eine Wiedergutmachung erfahren.

Ihr ist aber auch wichtig, dass nicht alle Seelsorgenden nun in den gleichen Topf geworfen werden. Die grosse Mehrheit verhält sich absolut korrekt und muss nun diese Negativschlagzeilen aushalten. In unserer Pfarrei halten sich die Austritte zur Zeit in Grenzen. In den anderen Pfarreien im Pastoralraum sind die Zahlen hoch.

Die Präsidentenkonferenz und die Seelsorgenden unseres Pastoralraumes Bremgarten-Reusstal haben reagiert und dem Bistum und der Römisch-katholischen Zentralkonferenz einen Brief geschrieben. Darin wird gefordert, den Betroffenen sei schnellstmöglich Wiedergutmachung zu leisten, soweit das überhaupt möglich ist. Alle Täter und Täterinnen und alle, die diese Verbrechen vertuscht und die Verfolgung der Täter durch staatliche Behörden verhindert haben, sind per sofort vom Kirchendienst freizustellen und im Falle eines rechtsgültigen Urteils zu entlassen. Bischof Joseph Maria Bonnemain ist eine externe Fachperson zur Seite zu stellen. Alle Verdachtsfälle auf Missbrauch müssen umgehend den staatlichen Untersuchungsbehörden gemeldet werden. Die kirchlichen Behörden haben vollumfänglich mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Eine Reform der Machtstruktur in der katholischen Kirche ist überfällig! Darum wird im Brief weiter gefordert, Frauen, Männer und alle Menschen, ob geschieden, wiederverheiratet, in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft oder im Konkubinat lebend, müssen in der römisch-katholischen Kirche gleichberechtigt werden. Ab sofort soll den Frauen und allen andern, die entsprechend ausgebildet sind, zeitnah der Zugang zu allen Diensten und Ämtern offenstehen. Das Pflichtzölibat soll schrittweise und zeitnah abgeschafft werden. Damit wird der Wert des freiwilligen Zölibates nicht ab-, sondern aufgewertet. Für die Umsetzung dieser Reformen sollen die Kompetenzen der einzelnen Bischofskonferenzen gestärkt werden. Nur eine Weltkirche, die in einem gewissen Sinne auch regional auf Missstände reagieren und «die Zeichen der Zeit» erkennen kann, ist fähig, auch in Zukunft die Menschen auf dem Weg des Glaubens zu begleiten.

«Die Menschen laufen einer Kirche nicht davon, die mit ihnen geht.» Clivia findet diesen Sinnesspruch absolut passend für die momentane Situation. Nur wenn wir aussprechen, was wir wollen, kann sich etwas ändern, wohl nicht gerade heute, aber morgen.

Eine Antwort darauf wird bis Ende Jahr erwartet.

Die Synode in Rom hat schon Fortschritte gemacht, in dem auch Frauen teilnehmen konnten. Das Resultat ist bisher noch vage und eher ernüchternd.

*Clivia Kempter:* Wer sich bereits zur silbernen Generation zählen darf, hat eine Einladung für die Adventsfeier erhalten. Organisiert wird der Anlass dieses Jahr von der Kirchenpflege und dem Pfarreirat. Bitte nicht vergessen sich bei Anita Schenk anzumelden, wer es noch nicht getan hat.

*Thomas Oberthaler* gibt ein kurzes Update bezüglich des Pfarrhauses. Bekanntlich besteht beim Pfarrhaus ein Investitionsstau und es drängen sich schon mittelfristig erhebliche Unterhalts-, bzw. Renovierungskosten auf. Bereits vor einem Jahr wurde an dieser Stelle darüber informiert, dass die Kirchenpflege gegenwärtig mögliche Optionen hinsichtlich Zukunft des Pfarrhauses prüft. Dabei wurde auch mitgeteilt, dass die Kirchenpflege aufgrund der Sach- und Finanzlage einen möglichen Verkauf in Betracht zieht.

Nun ein Rückblick, was in den letzten Jahren bereits geschehen ist. Schon im Jahr 2016 hat die Kirchenpflege anlässlich einer Bestandaufnahme Mängel am Zustand des Pfarrhauses festgestellt. 2018 hat die Kirchgemeindeversammlung eine fachmännische Zustandsanalyse bewilligt. Diese zeigte dann auch baldigen Handlungsbedarf auf. Mit Hinblick auf die Finanzen der Kirchgemeinde offenbarte sich diesbezüglich aber eine insgesamt schwierige Situation.

Schliesslich prüft die Kirchenpflege seither diverse Möglichkeiten hinsichtlich Nutzung und Instandstellung, aber auch Veräusserung oder Teilveräusserung. Anfangs 2023 hat die Kirchenpflege eine Schätzung der Liegenschaft in Auftrag gegeben. Für einen möglichen Verkauf oder Teilverkauf war diese notwendig.

Im Sinne einer stetigen Transparenz kann heute mitgeteilt werden, dass mit einer möglichen Käuferschaft gegenwärtig Gespräche geführt werden. Aufgrund des laufenden Prozesses, dessen Ausgang noch ungewiss ist, bittet die Kirchenpflege um Verständnis, dass dazu zum jetzigen Zeitpunkt noch keine weiteren Details genannt werden können. Sollten sich die



Gespräche konkretisieren, bzw. uns ein adäquates Angebot vorliegen, würde die Kirchenpflege einen Informationsanlass organisieren. Einem möglichen Verkauf müsste letztendlich sowieso die Kirchgemeindeversammlung zustimmen.

Es gibt keine Fragen dazu.

*Thomas Oberthaler:* Noch eine Information bezüglich Nothelferkapelle. Letztes Jahr hat die Kirchgemeindeversammlung einen Kredit zur Restaurierung des Altars und der Figuren bewilligt. Die Restaurierung ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Die Abrechnung wird im nächsten Jahr an der Kirchgemeindeversammlung präsentiert werden können.

*Clivia Kempter* öffnet die Diskussion für Stimmen aus der Versammlung.

*Pius With:* Es wurde mitgeteilt, dass es bei uns weniger Kirchengaustritte gab im Vergleich zu anderen Kirchgemeinden. Weiss man weshalb. Einen positiven Beitrag leisten sicher auch die Anlässe der Kirchenpflege und des Pfarreirates. Sie sind meist gut besucht.

*Ursula Vanal:* Wir hatten vor einigen Jahren viele Kirchengaustritte, waren an einem Tiefpunkt.

*Clivia Kempter:* Wir wissen es nicht genau. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass Hermetischwil mit dem Missbrauch im Kinderheim schon in den Negativ-Schlagzeilen war. Es wurde auch in den Zeitungen Propaganda gemacht, wie man Geld sparen kann und wo man das Formular für den Kirchengaustritt findet.

*Clivia Kempter* ist es auch heute ein grosses Anliegen, allen Personen, die in irgendeiner Form zu unserem Gemeindeleben beigetragen haben, einen ganz besonderen Dank auszusprechen. Es war ein aktives Jahr mit vielen Anlässen. Auch aus unserer Pfarrei haben einige Leute am Leuefäscht auf der Isola dolce vita mitgeholfen. Mit einem herzlichen Vergelt's Gott dankt sie allen, die immer wieder bereit sind zu helfen und uns zu unterstützen; sei dies freiwillig oder auch als Angestellte und Angestellter in unserer Kirchgemeinde: Dem Pfarreirat unter der Leitung von Heidi With, den Stimmzählern, der Finanzkommission, dem Finanzverwalter Markus Stutz, den beiden Katechetinnen Nicole Graz und Anita Keiser, den Lektoren und Lektorinnen, den Ministranten und Ministrantinnen, Schwester Bernarda und der Klostergemeinschaft für die Arbeit in unserer Kirche, dem Hauswart, dem Hauswart der Stadt für die Raumvorbereitung, unserem Organisten-Team und natürlich dem ganzen Seelsorgeteam mit Diakon Andreas Bossmeyer und Pater Uche Iheke. Gemeinsam steuern wir unser Schiff in die gleiche und hoffentlich richtige Richtung!

*Clivia* erwähnt, dass man Ruth Stieber gerne ein Dankeschön überreichen werde. Sie hat während dem Mutterschaftsurlaub von Anita Schenk unkompliziert Geburtstagsbesuche übernommen. Das Geschenk wird ihr zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.

Seit vielen Jahren kann man sich auf die Arbeit von Cäcilia Stutz verlassen. Sie sagt es jedes Jahr und meint es aber auch jedes Jahr so. Cäcilia macht einen wirklich tollen Job. Zum Dank erhält sie Blumen und einen Applaus.

*Clivia* bedankt sich beim tollen Kollegium. Danke für euer Mitarbeiten, euer Mitdenken und die wertvolle Zusammenarbeit. Auf euch ist Verlass und das ist so wichtig in der heutigen Zeit.

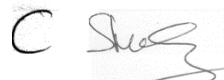
*Clivia Kempter* dankt allen für die Teilnahme an der Versammlung. Sie wünscht eine schöne Adventszeit und lädt zum Zusammensein ein.

Die Präsidentin



Clivia Kempter

Die Protokollführerin



Cäcilia Stutz

## Statistik: Kirchgemeinde und Pfarrei

Im Dorfteil Hermetschwil-Staffeln wohnen	
per Ende September 2024	1263 Einwohner
davon sind	304 katholischer Konfession
Zurzeit sind	262 Personen stimmberechtigt.
Unter uns leben	213 Kinder u. Jugendliche unter 16 Jahren
davon sind	42 katholisch.
Im Gottesdienst wirken	1 Ministrant mit.
Von Oktober 23 - September 24 wurden	0 Kinder getauft,
empfang	1 Kind die Heilige Erstkommunion.
Getraut wurde	1 Paar
und verstorben sind	6 Pfarreiangehörige.
Insgesamt wurden ca.	30 Pfarreigottesdienste
davon ca.	19 Hl. Messen gefeiert
eingeschlossen sind	4 Familiengottesdienste.
Die Kirchenpflege ist zu	10 Sitzungen zusammengekommen
der Pfarreirat hielt	2 Sitzung ab.

*Cäcilia Stutz, Pfarreisekretärin*

[kath-bremgarten-reusstal.ch/hermetschwil-staffeln/](http://kath-bremgarten-reusstal.ch/hermetschwil-staffeln/)

## Jahresbericht der Kirchenpflegepräsidentin

Unser Kirchenjahr begann mit dem wohl beliebtesten Anlass in unserem Jahresprogramm. Mit einer wunderschönen Dekoration drinnen, einer herrlichen Winterkulisse draussen, einem gluschtigen Mittagessen und zauberhaften Panflötenklängen durften wir unsere Senioren verwöhnen bei der Adventsfeier.

Die Kirchenpflege tagung in Wislikofen ist ein fester Bestandteil im Jahresprogramm der Kirchenpflege. Mit gelungenen Inputs am Freitagabend und sehr informativen Workshops am Samstagmorgen genossen wir einmal mehr den Austausch mit Fachkräften der Landeskirche und vor allem auch mit anderen Kirchenpflegen.

Der ökumenische Gottesdienst zum Suppentag wurde mit vielen Händen gestaltet und viele Hände waren auch beim Vorbereiten, Suppe kochen, schöpfen und Kuchen backen beteiligt.

Im Frühling durfte Noël Nussbaumer in einem Familiengottesdienst seine 1. Heilige Kommunion feiern. Seine Feuertaufe als Ministrant und Lektor hat er bravourös gemeistert.

Das Pfingstfest gestaltete das Pastoralteam dieses Jahr anders: Gemeinsam hatten wir quer durch die verschiedenen Nationalitäten im Pastoralraum gebetet, gefeiert und gegessen. Dieser Anlass fand positiven Anklang wird hoffentlich auch 2025 in einer ähnlichen Form stattfinden.

Der Waldgottesdienst fiel buchstäblich ins Wasser und beim Erntedank waren dieses Jahr anstelle von Sonnenschirmen warme Jacken gefragt.

Beim Zusammenstellen des Jahresberichts stelle ich immer wieder mit Freude fest, wie aktiv wir als Pfarrei sind. Unser Engagement wird geschätzt. Deshalb ist es der Kirchenpflege sehr wichtig, dass wir die Gemeinschaft auch weiterhin so pflegen dürfen. Die Kirchenpflege hat sich zu 8 Sitzungen getroffen um die Geschäfte der Verwaltung, der Pfarrei und der Kirchgemeinde zu besprechen. Zentrale Themen waren immer wieder das Pfarrhaus und die Zukunft der Kirchgemeinde. Rückgängige Kirchenmitgliederzahlen und sinkende Steuereinnahmen zwingen uns offen zu sein für neue Ideen und kreative Lösungen.

Eine Bereicherung und grosse Hilfe während dem ganzen Jahr ist der Pfarreirat.

Palmen binden, schmücken der Kirche zu speziellen Anlässen, Apéros, Besuche bei kranken Bewohner/-innen im Dorf; unser Pfarreileben wäre kaum so lebendig ohne den Einsatz unserer Frauen im Pfarreirat. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Was gibt es Schöneres als Danke zu sagen. Unsere Pfarrei wird getragen und gestützt von vielen Menschen, die mit viel Enthusiasmus, Herz und Verstand ihr Wissen und ihr Talent in unseren kirchlichen Alltag bringen. Ich danke herzlich unserem Seelsorgeteam, Sr. Bernarda und ihren Mitschwestern für den Sakristanendienst, dem Organistenteam, den Katechetinnen und den Lektoren. Susanne Wietlisbach vertritt uns seit Jahren kompetent in der Steuergruppe des KRSD. Danke Susanne für deine Zeit.

Einen speziellen Dank gehört unserer Sekretärin Cäcilia Stutz. Sie war uns auch in diesem Jahr in unserer Pfarrei und im Pastoralraum eine grosse Stütze. Herzlichen Dank auch meinen Kolleginnen und meinem Kollegen aus der Kirchenpflege. Ich bin dankbar, dass ich Teil dieses tollen Teams sein darf. Es ist gar nicht selbstverständlich, dass alle füreinander da sind und einander immer unterstützen.

*Clivia Kempter*

*Präsidentin der Kirchenpflege*

# Jahresbericht 2024 der Pastoralraumleitung



Seit mehr als fünf Jahren dürfen wir den Pastoralraum Bremgarten-Reusstal mit einem initiativen Seelsorgeteam leiten und gestalten. Einige neue Anlässe und Angebote sind in dieser Zeit entstanden. Die pastorale Arbeit kommt nicht aus ohne die vielen Freiwilligen, die sich aus Überzeugung einsetzen zum Wohle der Menschen.

## **Weihnachtsfeier**

Bereits zum zweiten Mal durften wir die Weihnachtsfeier für Menschen organisieren, die gerne in Gemeinschaft feiern möchten. In der gemütlich eingerichteten Weihnachtsstube waren alle Menschen willkommen, gleich welcher Nationalität, welcher religiösen oder nicht religiösen Ausrichtung. Ein feines Essen und das fröhliche Beisammensein hatten die Herzen der Menschen mit Weihnachtsstimmung erfüllt. Aus Platzgründen musste die Feier in das Pfarreizentrum St. Clara verlegt werden.

## **Projekt „zäme Ässe“ – weiterhin ein grosser Erfolg**

Seit mehr als zwei Jahren wird zweimal monatlich zum Mittagessen eingeladen, zu dem sich meist um die 50 Personen anmelden. Das Helferteam ist teils sehr konstant, erfährt aber auch immer wieder Zugang von Interessierten, die das Projekt unterstützen oder die deutsche Sprache besser lernen oder sich auch wieder in den Arbeitsprozess eingliedern möchten. Die Vielfalt ist gross und auch spannend. Sie macht das Projekt zu dem, was es sein soll – menschen- und völker- und generationenverbindend und kontaktfördernd.

## **Firmung 17+**

Mit dem Firmweekend in Beinwil am See vom September 2023 startete der erste Firmweg mit den Jugendlichen 17+. Daraus entstand ein positiver Spirit für die Anlässe. Das Firmteam ist sich einig, das Firmalter 17+ ist ein Gewinn für den ganzen Firmweg. Bischofsvikar Valentine Koledoye hatte die Jugendlichen am 24./25. August 2025 gefirmt. Der neue Firmweg ist bereits gestartet, während eine erste Auswertung des ersten Zyklus anstand.

## **Familienanlässe und Projekte der Oberstufen**

Mit jungen Menschen und Familien in Kontakt zu bleiben, darauf zielen sowohl die Familienanlässe wie auch Projekte der Oberstufe hin. Diese Altersgruppe ist meist schwer beschäftigt, was es nicht einfach macht. Jeder Kontakt ist jedoch wichtig, sei er zufällig oder bei einem Anlass.

## **Der interkulturelle Pfingstgottesdienst konnte begeistern**

Die beiden Chorleiter hatten es verstanden, die Sänger/-innen und die Zuhörer/-innen mit den lateinamerikanischen Rhythmen in Schwung zu bringen. Die Musikinstrumente waren ebenso exotisch wie die vielen Sprachen, die während der Feier gesprochen wurden. Auch der zweite Teil, das Beisammensein, wurde dank Wetterglück ein Erfolg. An den vier Marktständen gab es kulinarische Leckerbissen zu degustieren, aus Nigeria, aus Frankfurt, aus der Ukraine und aus Italien. Damit ein solcher Anlass gelingen kann, braucht es Leute, die mitanpacken, die Ideen entwickeln und mit Begeisterung umsetzen helfen.

### **Kündigung von Sandra Ruppli**

Im Juni hatte uns Sandra Ruppli mitgeteilt, dass sie sich beruflich neu orientieren möchte. Sie hatte sich vor allem in der kirchlichen Jugendarbeit engagiert sowie die Fachverantwortung Katechese geleitet. Wir bedauern ihren Weggang sehr. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

### **Sonntagstreff – nicht nur in den Wintermonaten**

Der ursprüngliche Gedanke, in den Wintermonaten einmal monatlich einen Sonntagstreff anzubieten für Leute, die ihn mal in Gesellschaft verbringen möchten, wurde aufgrund der Resonanz bis in den Juni verlängert. Im September startete er wieder einmal monatlich. Der Nachmittag wird mit Plaudern und spielen bei Kaffee und Kuchen in der Synesiusstube verbracht.

### **Trauerpastoral**

Einmal pro Jahr werden wir neu einen Themenabend anbieten. Am Donnerstag, 14. November um 19 Uhr findet der erste Abend zum Thema „Was tröstet und heilt in Trauer und Schmerz“ statt, mit Dr. Karin Tschanz.

Am 4. Dezember laden wir ein zur Segensfeier für Trauernde. Die Advents- und Weihnachtszeit ist besonders schwer für Menschen, die alleine sind.

### **Gründung Pastoralraumrat**

Aktuell steht die Gründung eines Pastoralraumrates an. Wir sind überzeugt, Personen zu finden, die aus einer christlichen Grundhaltung heraus Freude am Gestalten der Kirche in all ihren Facetten mitbringen und damit das Seelsorgeteam beratend unterstützen können.

Herzlichen Dank allen, die sich für die Kirche und die Menschen engagieren.

*Diakon Andreas Bossmeyer, Pastoralraumleiter  
Pater Uche Iheke, Leitender Priester im Pastoralraum*

## **Bericht der Präsidentenkonferenz 2024**

Im laufenden Jahr haben sich die Präsidentinnen und Präsidenten der fünf Kirchgemeinden Jonen (Ernesto Ebert), Lunkhofen (Myriam Bürgisser), Zufikon (Daniela Allenspach), Bremgarten (Raphaella Lerch) und Hermetschwil (Clivia Kempfer) dreimal zu einer Konferenz getroffen.

Hierbei wurde die Rechnung des Pastoralraums nach der Prüfung durch die Finanzkommission besprochen und das Budget für das Jahr 2025 sorgfältig erstellt.

Wir danken dem Finanzverwalter Oliver Rohrbach und der ganzen Finanzkommission, das sind Maurizio Sulmoni, Ursula Vanal und Kurt Funk.

Dank dem sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Mitteln sind die Ausgaben stabil. Das Seelsorgeteam mit Andreas Bossmeyer (Pastoralraumleiter und Ansprechperson Bremgarten), Uche Iheke (Leitender Priester und Ansprechperson Hermetschwil-Staffeln), Franz Xaver Amrein (Kaplan), Claudia Pedolin (Pfarreiseelsorgerin und Ansprechperson Jonen und Zufikon), Sandra Ruppli (Leitung der Katechese) und Claudio Gabriel (Pfarreiseelsorger und Ansprechperson Lunkhofen) arbeitet harmonisch zusammen und bringt den Glauben in verschiedenen Formen zu vielen Menschen. Dabei werden sie von Cäcilia Stutz, der Leitungsassistentin, tatkräftig unterstützt.

Was ist das Ziel der Zusammenarbeit im Pastoralraum? Wie gestalten wir gemeinsam die Zukunft, so dass sich möglichst viele verschiedene Menschen angesprochen fühlen? Wie können wir die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel effektiv einsetzen? Diese Fragen leiten und beschäftigen uns an jeder Sitzung.

Wir sind auf einem sehr guten Weg und können auf ein tolles Team zählen.

*Daniela Allenspach  
Präsidentin der Präsidentenkonferenz*

## Traktandum 5

### Kreditabrechnung Sanierung der Figuren und Schnitzwerke des Altares in der Nothelferkapelle

An der Kirchgemeindeversammlung 16.11.2022 wurde ein Kredit von Fr.17'000.00 für die Sanierung der Figuren und Schnitzwerke des Altares in der Nothelferkapelle beschlossen.

Kreditantrag anlässlich KGV vom 16.11.2022	Fr.	17'000.00
Sanierungskosten am 31.12.2023	Fr.	14'861.50

<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'138.50</b>
------------------------------	------------	-----------------

Sanierungskosten am 31.12.2023	Fr.	14'861.50
davon Beitrag Denkmalpflege	Fr.	6'100.00
davon Beitrag Bund	Fr.	3'800.00

<b>Unser Kostenanteil</b>	<b>Fr.</b>	<b>4'961.50</b>
---------------------------	------------	-----------------

#### Gründe der Kreditunterschreitung sind:

Die Sanierungsarbeiten konnten mit kleinerem Aufwand erledigt werden als erwartet. Die großzügige Beteiligung von Denkmalpflege und Bund kommen uns entgegen.

**Antrag: Kirchenpflege und Finanzkommission beantragen die Kreditabrechnung Sanierung der Figuren und Schnitzwerke des Altares in der Nothelferkapelle zu genehmigen.**

---

## Erläuterung zum Traktandum 8

### Kreditantrag Brandschutzmassnahmen im Pfarrhaus

Die Nutzung des Pfarrhauses gestaltet sich seit Jahren vielseitig. Während Sekretariat und Dorfstube im Erdgeschoss eingerichtet sind und vorwiegend für interne Bedürfnisse und Anlässe verwendet werden, befindet sich in den oberen Etagen eine ausgemietete 5-Zimmerwohnung. Diese ist lediglich über eine Holzterasse vom Erdgeschoss aus zu erreichen. Die selbige Holzterasse stellt gleichzeitig auch den einzigen Fluchtweg für Personen in den oberen Etagen dar. Der angrenzende Korridor im Erdgeschoss ist zur Nutzung der Kellerräumlichkeiten allen Parteien im Haus zugänglich. Im Jahr 2000 wurden bezüglich Raumtrennung und Regelung der Zugänglichkeiten letztmals kleinere bauliche Massnahmen getroffen. Jüngste Abklärungen haben jedoch ergeben, dass die räumliche Trennung und insbesondere der Brandschutz in diesem Gebäudebereich den heutigen Standards und Sicherheitsanforderungen nicht mehr genügen. Die Nutzung des Hauses generiert eine stetige und teils starke personelle Frequenzierung, weshalb der Sicherheit im Allgemeinen und dem Personenschutz im Besonderen grosse Bedeutung zukommen. Die Kirchenpflege beabsichtigt daher, entsprechende bauliche Massnahmen zu treffen, den Brandschutz im bezeichneten Gebäudebereich zu verbessern und diesen auf den heutigen Stand der Technik zu bringen.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Brandschutzmassnahmen / Baukosten: Fr. 21'000.-  
Reserve: Fr. 2'000.-

**Total Investitionen: Fr. 23'000.-**

**Antrag: Die Kirchenpflege und die Finanzkommission beantragen für die baulichen Massnahmen bez. Brandschutz im Pfarrhaus einen Kredit von Fr. 23'000.-**

---

## **Erläuterung zum Traktandum 10**

### **Zustimmung Dienstbarkeitsvertrag für Hochspannungsleitung**

Die Hochspannungsleitung Niederwil-Obfelden führt über die Parzelle LIG Bremgarten / 6279 der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Hermetschwil-Staffeln. Über das belastete Grundstück führt eine der Übertragung elektrischer Energie dienende 220-kV-Freileitung samt Zusatzeinrichtungen und Nebenanlagen. Im weiteren dient die Leitung der Durchleitung von Daten Dritter. Für dieses Recht soll zu Lasten von Parzelle 6279 und zu Gunsten der Swissgrid AG eine Personaldienstbarkeit begründet werden. Die Leitung wird in absehbarer Zeit zurückgebaut, so dass die für eine Dauer von 25 Jahren berechnete Entschädigung aufgeteilt wird: Für den Zeitraum vom 1.1.2026 bis 31.12.2040 (15 Jahre) wird eine Entschädigung von Fr. 951.00 entrichtet und – sollte die Leitung bis zum 31.12.2040 noch bestehen – für den Zeitraum vom 1.1.2041 bis 31.12.2050 (10 Jahre) eine Entschädigung von weiteren Fr. 755.00. Der vollständige Dienstbarkeitsvertrag liegt vor und kann eingesehen werden.

Gemäss Art. 31 lit g. des Organisationsstatuts der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau liegt die Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Grundstücken sowie über die Begründung, Änderung und Aufhebung von dinglichen Rechten im Grundbuch in der Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung.

**Antrag: Die Kirchgemeindeversammlung Hermetschwil-Staffeln stimmt diesem Dienstbarkeitsvertrag zu und beauftragt Frau Clivia Iris Kempfer, von Oberbüren SG, in Hermetschwil, Präsidentin der Kirchenpflege, und Astrid Silvia Bonsaver-Gnädinger, von Ramsen SH, in Hermetschwil-Staffeln, Aktuarin und Mitglied der Kirchenpflege, mit der Unterzeichnung.**



# Pastoralraum Bremgarten-Reusstal



## Verteilschlüssel Pastoralraumbudget 2025

Kirchgemeinde	Jonen	Lunkhofen	Zufikon	Hermetschwil	Bremgarten	Total
Anzahl Katholiken 1)	693 9.9455%	2'267 32.5344%	1'545 22.1728%	307 4.4059%	2'156 30.9414%	6'968 100.00%
Finanzkraft 2)	21'189 10.0781%	76'083 36.1871%	45'023 21.4141%	7'264 3.4550%	60'690 28.8658%	210'249 100.00%
<b>Mittel daraus</b>	<b>10.0118%</b>	<b>34.3608%</b>	<b>21.7935%</b>	<b>3.9304%</b>	<b>29.9036%</b>	<b>100.0%</b>
<b>Kosten pro Kgde</b>	<b>87'025.20</b>	<b>298'674.10</b>	<b>189'435.30</b>	<b>34'164.25</b>	<b>259'931.15</b>	<b>869'230.00</b>

### Information zum Verrechnungsschlüssel:

Für den Pastoralraum Reusstal wird der Finanzschlüssel nach Anzahl Katholiken 1) und nach der Finanzkraft 2) beschlossen. Das Mittel aus den beiden Zahlen ergibt die Kostenbeteiligung der einzelnen Kirchgemeinden.

Die mutmasslichen Kosten für 2025 sind in den jeweiligen Kirchgemeinde-Budgets 2025 anteilmässig zu berücksichtigen. Für die Berechnung des Budgets 2025 gilt die Erhebung der Zahlen der Landeskirche vom Jahr 2023.

Die Abrechnung der Personalkosten, Sachmittel und weiteren Aufwendungen an die Kirchgemeinden erfolgt in Akontorechnungen pro Quartal anhand des Finanzschlüssels.